

Vorlage	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Vorlage-Nr.: 267/17
Der Bürgermeister Fachbereich: Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege	zur Vorberaterung an: <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Finanzausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat:	
Datum: 31. Juli 2017	zur Unterrichtung an: <input type="checkbox"/> Personalrat	
	zum Beschluss an: <input type="checkbox"/> Hauptausschuss am: <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung am: 13.09.2017	

Ergänzung zum Baubeschluss Nr. 131/07/15 vom 3. Dezember 2015 wegen Kostenerhöhung nach Realisierung der Ausschreibung der Grünen Aktionsfläche im Quartier in Schwedt/Oder

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Kostenerhöhung für die Grüne Aktionsfläche im Quartier.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme einzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme durchführen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen:				
<input type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzhaushalt		
<input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt.		<input type="checkbox"/> Die Mittel <u>werden</u> in den Haushaltsplan eingestellt.		
Einzahlungen :	Produktkonto:	Auszahlungen:	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
152,1 T€	55101.6811028	228,2 T€	55101.7853035	2015
147,9 T€	55101.6811028	221,8 T€	55101.7853035	2016
62,6 T€	55101.6811028	93,9 T€	55101.7853035	2017
362,3 T€		543,9 T€		
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung. <input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung: Die finanziellen Mittel der Jahre 2015 und 2016 sind durch Übertragung als HAR verfügbar. Ein finanzieller Ansatz im Plan 2017 war nicht vorgesehen. <input type="checkbox"/> <u>Mindererträge/Mindereinzahlungen</u> werden in folgender Höhe wirksam: Deckungsvorschlag: Siehe Seite 2				
Datum/Unterschrift Kämmerin Regina Ziemendorf				

Bürgermeister Jürgen Polzehl	Beigeordnete Annekathrin Hoppe	Fachbereichsleiter/in Thomas Ziesche
---------------------------------	-----------------------------------	---

Die Stadtverordnetenversammlung	<input type="checkbox"/> hat in ihrer	Sitzung am
Der Hauptausschuss	<input type="checkbox"/> hat in seiner	Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

Deckungsvorschlag:

Da sich zum Jahresende 2016 gemäß der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden fortgeführten Kostenberechnung bereits ein erhöhter finanzieller Bedarf für diese Maßnahme abzeichnete, wurde im Zuge der Planfeststellung im Gebiet Soziale Stadt eine Umverteilung verfügbarer Mittel vorgenommen und ein erhöhter Haushaltsausgaberest gebildet (Erhöhung der Jahresscheibe 2016 von 100,0 T€ um 121,8 T€ auf 221,8 T€).

Ein Planansatz 2017 war nicht mehr vorgesehen. Die danach verfügbaren Mittel betragen in Summe 450,0 T€.. Die Differenz der nunmehr gemäß Kostenanschlag zu erwartenden Kosten zu den verfügbaren Mitteln beträgt 93,9 T€.

Gemäß der zurzeit in Bearbeitung befindlichen Plausibilitätsprüfung ist zu erwarten, dass für diese Kosten die Förderfähigkeit vorliegen wird.

Basierend darauf, wird vorgeschlagen, finanzielle Mittel von im Jahr 2017 entfallenden/reduzierten Maßnahmen aus dem Deckungsring Soziale Stadt zur Deckung des Mehrbedarfes einzusetzen.

Folgende Deckungsquellen werden angegeben:

21101.7853002 – Freianlagen Biologischer Schulgarten - entfällt	50,0 T€
51101.7271173 – Stadtteilbüro Soziale Stadt – Kürzung des Ansatzes von 55,0 T€ auf 11,1 T€	<u>43,9 T€</u>
	93,9 T€

1. Begründung

Mit Beschluss Nr. 131/07/15 vom 3.Dezember 2015 erteilte die Stadtverordnetenversammlung die Zustimmung für den Bau der „Grünen Aktionsfläche im Quartier“ in Schwedt/Oder.

Die Planung wurde ordnungsgemäß in Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange bis zur Ausschreibungsreife fertiggestellt.

Im Gegensatz zur aufgestellten Kostenberechnung aus der Entwurfsplanung des Bauvorhabens, die dem Baubeschluss Nr. 131/07/15 zu Grunde lag, sind jedoch die eingeplanten Mittel im Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung nicht ausreichend, um die Baumaßnahme umzusetzen.

Dies kann wie folgt begründet werden.

Erst nach Vorliegen der Entwurfsplanung und des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung wird die Genehmigungsplanung durchgeführt. Im Ergebnis der Genehmigungsplanung werden die Belange der Träger öffentlicher Belange, aber hier unter anderem auch der Nutzer sowie Veranstalter, gesammelt und ausgewertet. Beim vorliegenden Bauvorhaben wurde in dieser Phase der Planung festgestellt, dass die anfangs angenommenen Parameter für die Versorgung des Planungsgebietes mit Strom bei weitem nicht ausreichen. Es muss eine größere Stromkapazität anliegen sowie eine zusätzliche Trafostation angeordnet werden, um die Versorgung abzusichern. Ebenso ergaben sich erhöhte Anforderungen an die Wasserversorgung und -entsorgung.

Darüber hinaus wurde im weiteren Verlauf der Planung und in Auswertung vergangener Bauvorhaben entschieden, eine verbesserte Pflanzqualität bezüglich der Grünanlagen einzusetzen, um die Ausfallquoten und den im Nachhinein erforderlichen Pflegeaufwand zu minimieren. Um diese gestiegenen Kosten zu kompensieren, wurde in der weiteren Planungsphase die Gestaltung der Grünen Aktionsfläche vereinfacht und minimiert. Dies wird insbesondere im Eingangsbereich von der Ehm-Welk-Straße aus deutlich.

Trotz dieser baulichen Minimierungen musste im Rahmen der Ausschreibung eine überdeutliche Kostensteigerung verzeichnet werden, welche auf die überaus gute baukonjunkturelle Lage zurückzuführen ist. Die sehr gute Auftragslage in allen Bereichen der Bauwirtschaft führt einerseits zu einer sehr bedauerlich geringen Beteiligung der Firmen an öffentlichen Ausschreibungen und andererseits auch zu Preisen, welche teilweise erheblich über denen der Kostenberechnungen liegen (siehe Ausschnitt aus Fachzeitschriftbeitrag als Anlage). Diese Tendenzen werden von den Ergebnissen mehrerer öffentlichen Ausschreibungen, die die Stadt Schwedt/Oder in der jüngsten Vergangenheit durchführte, untermauert.

2. Gesetzliche Grundlagen

- VO über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung, KomHKV), veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt Teil II Nr. 3 vom 28. Februar 2008
- Verwaltungsvorschrift zur KomHKV, veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 16 vom 23. April 2008
- Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) vom 11. Juni 1992, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl. Brandenburg – Teil 1 Nr. 11 S. 186 vom 15. Juni 1992, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22. Dezember 1997 (GVBl. Brandenburg Teil I S. 172)
- Brandenburgische Bauordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 17.09.2008, zuletzt geändert am 29.11.2010
- Haushaltssatzungen der Stadt Schwedt/Oder

3. Allgemeine Angaben

Kreis: Landkreis Uckermark
Ort: Schwedt/Oder
Straße: Flemsdorfer Straße
Eigentümer: Stadt Schwedt/Oder

4. Kostengegenüberstellung

	Kosten gem. Baubeschluss	Kostenbe- rechnung gemäß Ausführungs- planung	Kosten gem. Kostenanschlag
	in €	in €	in €
Planung:			
Planung	38.000,--		61.000,--
Bauausführung:			
Wegebau	170.000,--	129.600,--	146.000,--
Spielplatzflächen	89.000,--	79.600,--	117.000,--
Medienversorgung Strom/Wasser	20.000,--	102.900,--	122.000,--
Ausstattung	19.000,--	14.300,--	20.000,--
Begrünung	<u>23.000,--</u>	<u>55.800,--</u>	<u>56.000,--</u>
	321.000,--	382.300,--	461.000,--
Archäologie	5.000,--		5.000,--
Gesamt Baukosten + Planung	<u>364.000,--</u>		<u>527.000,--</u>
Baufachliche Prüfung			
Baufachliche Prüfung (neu ab 01.07.2017 1,9 % + MwSt. von 527.000,--)	8.000,--		11.900,--
Prüfung der Schlussrechnung (neu ab 01.07.2017 0,8 % + MwSt. von 527.000,--)	<u>3.000,--</u>		<u>5.000,--</u>
	11.000,--		16.900,--
Gesamtkosten Baumaßnahme	<u>375.000,--</u>		<u>543.900,--</u>

Differenz gegenüber dem ursprünglichen Baubeschluss: 168.900,-- €

*Skyline der Stadt Essen*

Quelle: Peter Pregel, Stadt Essen

BAUBOOM BELASTET KASSEN VON KOMMUNEN

29.06.17 14:33

Kostenexplosion bei Bauprojekten macht Kommunen zu schaffen

Von Ariane Mohl

Kostensteigerungen um über 40 Prozent, immer weniger Angebote auf Ausschreibungen: Der Boom in der Baubranche bereitet Kommunen Kopfzerbrechen.

Der aktuelle Boom in der Bauwirtschaft stellt Kommunen in ganz Deutschland vor große Herausforderungen. Wie die WAZ berichtet, wird es immer schwieriger, Bauprojekte zu den kalkulierten Kosten umzusetzen. So musste die Stadt Essen in mehreren Fällen Neuausschreibungen auf den Weg bringen, weil die eingegangenen Angebote um mehr als 20 Prozent über den Vorstellungen der Stadt lagen.

Zusätzlich stehe die Stadt vor dem Problem, sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau aus immer weniger Angeboten wählen zu können. Dieter Schmitz, stellvertretender Dezernent der Stadt Essen für den Baubereich, kritisiert in der WAZ, dass ausgerechnet öffentliche Förderprogramme, etwa für die Schulsanierung, eine Kostenexplosion beförderten. Die Stadt Essen will laut Schmitz künftig versuchen, Projekte so wie früh wie möglich auszuschreiben, um Kosten zu sparen.